

# Januar

Sabine Reichelt, Januar 2016

Es ist der Januar,  
nicht der November,  
der trist und leblos  
scheint.  
Verschoben sind die alten Trauerzeiten.  
Der Herbst war mild.  
Schon frühlingsnah die Weihnachtsruhe,  
mit Knospen, Blüten  
und lauem Wind.  
Kormorane tanzen am See.

Es ist der Januar,  
nicht der November,  
der Wehmut bringt  
und zeigt,  
was enden soll.  
Graugänse ziehen hin  
und her.  
Und wieder hin ...

Lehmfarben,  
unnützlich,  
liegt die Wiese,  
dahingestreckt und vergessen.  
Erlen vergessen.  
Holunder vergessen.  
Birken vergessen.

Ruhe.

Und doch –  
die Meisen singen anders!  
So frisch, so fordernd laut,  
so neu!

Die Sonne wärmt,  
der Boden bricht.

Ein erster Hauch von Leichtigkeit  
zieht  
vorbei.

